

Verein LOGIN

2. Zwischenbericht *Go on! Login!*

Jänner 2016

login Gesundheitsförderung
und soziale Integration

Verein LOGIN

Weiglasse 19/4-6, 1150 Wien

Telefon: 0664/8323607

Email: kontakt@loginsleben.at

www.loginsleben.at

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Maßnahmen und Aktivitäten zur sozialen Integration und Gesundheitsförderung der Zielgruppen	4
2.1	<i>Go on! Login!</i> Die Kurse und Angebote von 1.7. bis 31.12. 2015 in Zahlen	4
2.2	Workshops im 2. Halbjahr 2015	5
2.2.1	Von TeilnehmerInnen initiierte und umgesetzte Workshops	5
2.3	Events und Veranstaltungen.....	5
2.3.1	Gesundheitsfördernde und sozialintegrative Maßnahmen (Auswahl)	6
2.4	Aus den Kursen und Maßnahmen	7
2.5	Wirkung in den Lebensraum von Teilnehmenden	7
3	TeilnehmerInnen – Zahlen, Daten	8
3.1	Gesamtüberblick über die teilnehmenden Personen im Projektzeitraum Juli bis Dezember 2015	8
3.2	Teilnehmenden – Ströme:	8
3.2.1	Teilnehmende im Kontext Wohnungslosenhilfe	8
3.2.2	Teilnehmende mit gesundheitsbezogenem Kontext	9
3.2.3	Teilnehmende mit AMS-Kontext.....	10
3.2.4	Teilnehmende ohne Angaben zu Problemlagen	11
3.3	Demographische Merkmale:	12
3.2.5	Alter	12
3.2.6	Geschlechterverteilung.....	12
3.2.7	Teilnehmende mit Migrationshintergrund	12
4	Kooperationen mit Facheinrichtungen und Maßnahmen zur Erreichung und Aktivierung der Zielgruppen	13
4.1	Exkursionen von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in die loginBase	13
4.2	Infostunde in der loginBase.....	14
4.3	Fachliche Vernetzungen extern	14
4.3.1	Kontaktvernetzungen in Einrichtungen für KlientInnen	14
4.3.2	Vernetzung und Informationsvermittlung mit / an FördergeberInnen und KooperationspartnerInnen 15	
4.3.3	MultiplikatorInnentreffen:.....	15
4.3.4	Weitere Vernetzungen und Informationsleistungen:	15
4.3.5	Angebotsvermittlung in und über Einrichtungen der WWLH	15
5	Maßnahmen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung und Teamentwicklung	16
6	Anmerkungen	16
6.1	Keine Angabe ist auch ein Angabe	16
7	Anhänge	18

1 Einleitung

Der vorliegende 2. Zwischenbericht behandelt den Zeitraum 1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015.

Das Projekt *Go on! Login!* wird vom Fonds Soziales Wien, der Wiener Gebietskrankenkassa, dem Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport und den Kooperationspartnern Anton Proksch Institut und Grüner Kreis mitfinanziert.

War zu Projektbeginn zunächst die Schaffung neuer Kooperationen und die Zielgruppenerreichung in der Wiener Wohnungslosenhilfe angesetzt, so ging es im 2. Jahr um eine Etablierung und weitere Bekanntmachung der Programme. Durch Vorgängerprojekte von *Go on! Login!* (loginsleben, loginclusion) konnte bereits auf bestehende Kooperationen mit Einrichtungen der Suchthilfe und der Arbeitsmarktintegration aufgebaut werden.

Die Erreichung von Personen aus der Zielgruppe der WWLH erhielt daher eingangs besondere Stellung. Dazu wurden zu Projektbeginn und auch während der gesamten bisherigen Laufzeit Maßnahmen der Informationsvermittlung und Vernetzung im Bereich der Wohnungslosenhilfe vorgenommen.

Die Erreichung von qualitativen Zielen bei und mit den teilnehmenden Personen wird in der Evaluation, die im ggw. Projektabschnitt gestartet wurde, und bis zum Frühjahr 2016 abgeschlossen sein wird, erhoben.

Im gegenständlichen Bericht werden

- Ergebnisse zu den quantitativen Zielsetzungen dargelegt,
- Umsetzung der gesundheits- und integrationsfördernden Maßnahmen, sowie die
- Kooperationen mit Facheinrichtungen und Maßnahmen zur Erreichung und Aktivierung der Zielgruppen,

dargestellt.

Im Wesentlichen kann eine sehr positive Bilanz gezogen werden, da sehr hochgesteckte Ziele erreicht werden konnten.

Die Zahlen der Teilnehmenden sind beeindruckend: 381 unterschiedliche Personen, 2527 Teilnahmen an 364 Kurseinheiten und 8 Workshops in 28 Einheiten innerhalb von 6 Monaten. Hinzukommen noch Veranstaltungen, Aufführungen und Events mit großer Beteiligung und Reichweite.

Unberücksichtigt sind dabei unangekündigte und ungeplante Informations- und Auskunftsgespräche in der loginBase sowie eine Vielzahl an Telefonkontakten mit Facheinrichtungen und Anfragen von InteressentInnen.

Diese Ergebnisse sind nur mit einem hochengagierten und überzeugten Team möglich, das in unbürokratischer Art, auch schwierige Situationen handhabt.

2 Maßnahmen und Aktivitäten zur sozialen Integration und Gesundheitsförderung der Zielgruppen

2.1 Go on! Login! Die Kurse und Angebote von 1.7. bis 31.12. 2015 in Zahlen

In den Kursen geht es um eine Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, und darum, die Möglichkeit zu nutzen, sich einer Gruppe über eine gesundheitsfördernde Aktivität anzuschließen.

Im beschriebenen Projektzeitraum wurden insgesamt **364 Kurseinheiten** mit einer Gesamtteilnahme von **2527 Personen und 3577 Kontakten** umgesetzt.

Die Spalte *Einheiten* gibt an, wie viele Termine im 2. Halbjahr stattgefunden haben. Die Spalte *Beteiligung* zeigt die Anzahl der unterschiedlichen Personen. Und unter *Kontakte* finden sich über das Kursgeschehen hinausgehende Kontakte mit Teilnehmenden, die Ausdruck für ein aufrechtes Beziehungsgeschehen sind.

Übersicht in alphabetischer Reihung der Kurse

Aktivität / Kurs		Einheiten	Beteiligung	Kontakte	durchschnittliche Teilnahme pro Kurs
Coaching Einzelsetting	1.	9	7	12	0,8
Ernährung	2.	10	58	70	5,8
Fußball	3.	47	688	1022	14,6
Haitian Dance	4.	12	43	57	3,6
Infostunde	5.	12	39	42	3,3
Karatedo	6.	31	141	229	4,5
Klettern	7.	9	62	70	6,9
Kulturpassaktivität	8.	9	28	28	3,1
Nordic Walking	9.	21	112	147	5,3
gf. Einzelsetting	10.	12	30	46	2,5
Qi Gong	11.	18	127	203	7,1
Rückenfit	12.	22	137	192	6,2
Shinson Hapkido	13.	19	140	185	7,4
Volleyball	14.	48	516	652	10,8
Weltverbesserung	15.	11	25	44	2,3
Yoga	16.	17	80	128	4,7
Yoga 1	17.	23	129	202	5,6
Yoga 2	18.	23	124	191	5,4
Zen Meditation	19.	11	41	57	3,7
Summe		364	2527	3577	6,9

2.2 Workshops im 2. Halbjahr 2015

Workshops sind regelmäßiger Bestandteil auch aufgrund von Anregungen und Interessen der Teilnehmenden. Das Workshop Angebot orientiert sich jedenfalls an gesundheitsfördernden aktivierenden Maßstäben.

8 Workshops ergänzten die regelmäßigen Kurse. Es kam zu insgesamt 28 Workshop Einheiten mit 151 Teilnahmen und 176 Kontakten.

Übersicht zu den Workshops

Workshop		Einheiten	Beteiligung	Kontakte	durchschnittliche Beteiligung
Dance Your Energy	1)	4	31	35	7,8
Frauenkraft	2)	2	14	17	7,0
Frauentanz	3)	5	15	22	3,0
Garten Workshop	4)	4	26	27	6,5
Internet Café	5)	6	15	15	2,5
Orientalischer Tanz	6)	1	5	5	5,0
Segeln	7)	1	6	6	6,0
Wanderung	8)	5	39	49	7,8
Summe		28	151	176	5,4

2.2.1 Von TeilnehmerInnen initiierte und umgesetzte Workshops

Zwei Teilnehmerinnen übernahmen die Organisation und Umsetzung eines Workshops zu „Weihnachtsdekoration gestalten und Adventkranzbinden“ Ende November. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Workshop Anfang Dezember sogar wiederholt. Materialien, wie Reisig, Bockerl, usw. wurden von den Organisatorinnen gesammelt und mitgebracht, weiteres Material wurde von LOGIN zur Verfügung gestellt. 12 Personen nahmen insgesamt an den Workshops teil.



Im Vorfeld der Jahresabschlussfeier trafen sich einige ProjektteilnehmerInnen um die Gestaltung des Jahresabschlussfestes zu planen. Die Dekoration der loginBase, wie der Menüplan des Abends, wurden von den Teilnehmenden mitbestimmt.

2.3 Events und Veranstaltungen

Neben dem kontinuierlichen Programm und den Workshops werden erlebnisorientierte Veranstaltungen und Events organisiert, bei denen die Teilhabe an öffentlichen Veranstaltungen und die Integration ins gesellschaftliche Leben verfolgt wird. Dazu gehörten im 2. Halbjahr 2015

- der Kostnixladen im Zuge der Armutstage (ca. 50 Teilnehmende)
- Volleyball Picknick am Kaiserwasser (ca. 35 Teilnehmende)
- Der Beachvolleyday (ca. 15 Teilnehmende)
- der Fußball ohne Drogen Cup (in Berlin) (ca. 7 Teilnehmende)
- Cup der Guten Hoffnung (Fußballturnier der WWLH) (ca. 150 Teilnehmende)
- Volleyballturnier in der Halle (ca. 85 Teilnehmende)
- Jahresabschlussfeier (ca. 120 Teilnehmende)

Bei diesen Veranstaltungen konnten eine Vielzahl von Personen angesprochen werden. Insgesamt waren ca. 450 Personen in verschiedenster Form, als aktive Teilnehmende, in der Versorgungs- und Mitarbeitenden-Funktion oder als Besuchende zu verzeichnen.

Dazu kamen noch Darbietungen bei div. Veranstaltungen:

- Aufführungen (Theater, Tanz)
 - Nachbarschaftstag der Wiener Wohnpartner
 - Wasserweltfest
 - Gesundheitsmesse des Wr. Hilfswerkes

2.3.1 Gesundheitsfördernde und sozialintegrative Maßnahmen (Auswahl)

Bei den LOGIN-Veranstaltungen sind TeilnehmerInnen auf verschiedenen Ebenen eingebunden. In Planungs- Vorbereitungs-, Auf- und Abbauarbeiten, in aktiver Teilnahme an Turnieren, Workshops, Verpflegungsbereitstellung uvm. können sich die Teilnehmenden in das Geschehen einbringen, partizipieren, lernen, an der Gestaltung und der Umsetzung der Veranstaltungen mitwirken - auch als Teil von Empowerment und Sichtbar-werden.

2.3.1.1 Theateraufführung am Nachbarschaftstag



Die Theatergruppe bezauberte mit einem Straßentheaterstück zum Thema Umweltschutz, Müll – und Liebe: "Our vision is wischen"- so das Thema dieser Aufführung. Dieses, von den TheaterpädagogInnen und TeilnehmerInnen entworfene Stück wurde am Nachbarschaftstag der Wiener Wohnpartner, vor ca. 100 Personen aufgeführt.

2.3.1.2 Cup der Guten Hoffnung 2015_2 19. September 2015

Der *Cup der Guten Hoffnung* ist ein seit vielen Jahren stattfindendes Fußballturnier der Wiener Wohnungslosenhilfe und angrenzenden Sozialeinrichtungen. Zweimal jährlich kommt dieses Fußballturnier zustande. Der Event findet in Kooperation von Einrichtungen der WWLH statt. Die finanzielle Abwicklung erfolgt seit dem Jahr 2015 über den Verein LOGIN. Die Veranstaltung im Frühjahr 2015 wurde im 1. Zwischenbericht angeführt.



Der Sportplatz des Slovan HAC war Spielstätte für den zweiten Durchgang des Cup der Guten Hoffnung 2015. Es nahmen 8 Teams teil: Augustin, Neuner Haus, Gruft, JUCA, aXXept, FC Hadaf, Mixed People Team und ein Login-Team. Der FC Hadaf konnte den Titel vor dem Login Team verteidigen.

Ca. 150 Personen waren an der Veranstaltung beteiligt, als Begleitung, Coach, TrainerIn oder mit sonstigen Bezug zur Veranstaltung. Auch anwesende Kinder konnten sich an der Veranstaltung beteiligen.

2.3.1.3 Volleyballturnier in der Halle



Im Dezember wurde im Rahmen des Projektes ein Volleyball-Turnier auf dem USZ (Universitätssportzentrum) auf der Schmelz veranstaltet. 9 Teams waren mit dabei (Grüner Kreis, API Mödling, SPU Favoriten I und II (2 Teams des Vereins SPU Favoriten, in denen hauptsächlich Menschen aus Afghanistan spielen), die Pinguine (unified Volleyballteam, Teilnehmerteam der Special Olympics 2015 in Los Angeles), Login rot, Login blau, Login grün, sowie das Team „Wir denken uns einen Namen aus“ (ehemalige LOGIN Spieler). Insgesamt wurden ca. 85 verschiedene Personen (aktive SportlerInnen, Coaches und ZuschauerInnen) gezählt. Das Turnier verlief fair und reibungslos und am Ende standen die Afghanen, sowie die ehemaligen LOGIN Spieler auf dem Podest.

2.3.1.4 Jahresabschlussfeier

Am 11. Dezember 2015 war das Jahresabschlussfest, an dessen Planung und Umsetzung sich die TeilnehmerInnen aktiv beteiligten, in der loginBase. Ca. 120 Personen nahmen am Jahresrückblick und der Präsentation von Ergebnissen aus den Kursen teil. Das Buffet wurde wieder von Teilnehmenden des *Go on! Login! Workshops Gesunde Ernährung* zubereitet.



2.4 Aus den Kursen und Maßnahmen

- Kursgestaltungen, Ablauf, Inhalte

Um den Teilnehmenden einen guten Einstieg ins Trainings- und Workshopgeschehen zu geben, wird auf einen guten Empfang v.a. von NeueinsteigerInnen geachtet. Die Atmosphäre in den Kursen soll ein gutes Miteinander ermöglichen. Daher auch das Augenmerk auf Respekt und Fairness.

Die Heterogenität der Teilnehmenden an Programmen ist hervorzuheben. Raum für Perspektiven und Entwicklung wird durch die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen, Theater- und Tanzaufführungen, besonderen Events (z.B. die Nachtwanderungen) geboten. Auf den Transfer von erlernten Fähigkeiten aus den Kursen in den Alltag wurde in den sozialtherapeutischen Übungen besonders geachtet. Hintergründiges Ziel ist eine Alltagserleichterung (Weltverbesserung) zu erreichen.

Eine Bewertung der Effekte der *Go on! Login!* Programme, werden im Zuge einer Evaluation, die von Winter 2015 bis Mai 2016 anberaumt ist, und im weiteren Verlauf wiederholt wird, vorgenommen. Das Design der Evaluation nahm den Sommer und Herbst 2015 in Anspruch. Mit dem Beginn der Erhebungen wurde im Winter 2015 gestartet.

2.5 Wirkung in den Lebensraum von Teilnehmenden

Außerhalb des gemeinsamen Tuns in den Kursen und Workshops kommt es auch zu Aktivitäten zwischen den Beteiligten. Gemeinsame Freizeitaktivitäten (Kinobesuche, gegenseitige Einladungen und kleine Hilfeleistungen, z.B. bei Übersiedelungen) sind dabei zu erwähnen. Derartige Aktivitäten fördern den Zusammenhalt, das Gruppengefüge und entfalten integrative Wirkung, die von den Teilnehmenden gewinnbringend erlebt werden.

- Eine aus dem Team heraus entstandene Gemeinschaftsaktivität war bspw. das Saisonabschlussessen des Fußballteams der Login Youngsters in einer Wohngemeinschaft von Wieder Wohnen am 14.11.2015.

- Für Unternehmungen außerhalb des LOGIN-Settings finden sich immer wieder Menschen zusammen, die selbst organisiert aktiv werden. Ein separates Anschlagbrett in der loginBase fungiert hier als Ankündigungsprotal. Daraus ergaben sich bspw. eine Laufgemeinschaft, Verabredungen zu Kulturveranstaltungen, die v.a. auch durch die Zusammenarbeit mit *Hunger auf Kunst und Kultur* den Besuch hervorragender Veranstaltungen ermöglichen.

3 TeilnehmerInnen – Zahlen, Daten

3.1 Gesamtüberblick über die teilnehmenden Personen im Projektzeitraum Juli bis Dezember 2015

Von 1. Juli bis 31. Dezember 2015 nahmen insgesamt 381 verschiedene Personen an einem LOGIN-Kursprogramm teil.

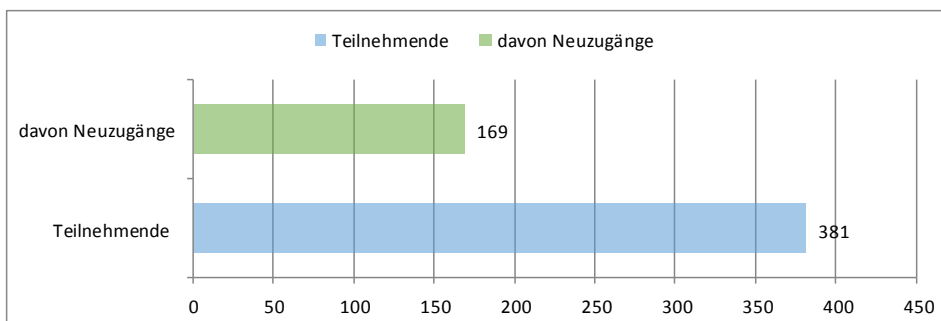
Von diesen waren 169 Neuzugänge, welche ein TeilnehmerInnen-Datenblatt ausgefüllt haben, in dem personenspezifische Merkmale erfasst werden.

3.2 Teilnehmenden – Ströme:

Die Teilnehmenden am *Go on! Login!* Programm weisen sehr verschiedene sozial- und gesundheitsspezifische Merkmale auf. Abgefragt wird auf den Teilnahmeblättern eine in Anspruch genommene Betreuung und / oder Behandlung in verschiedenen Sozial-, Therapie- und Behandlungseinrichtungen.

Ebenso werden Abfragen nach Art des Einkommens und nach AMS-Maßnahmen (Kursen, SÖBs, udgl.) vorgenommen.

Die untenstehenden Zahlen sind Auswertungen der zur Verfügung gestellten Angaben aus dem Datenerhebungsblatt (s. Anhang Anlage 6)

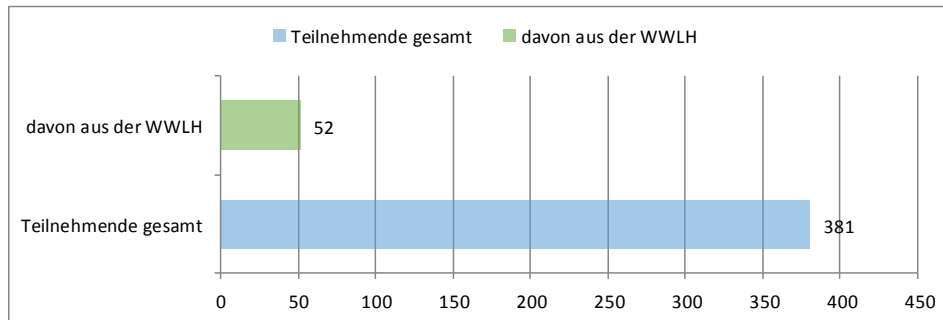


3.2.1 Teilnehmende im Kontext Wohnungslosenhilfe

Von den Teilnehmenden waren im 2. Halbjahr 2015 insgesamt 52 Personen (das sind ca. 14% der gesamten Teilnehmenden) einmal LeistungsnutzerInnen der Wiener Wohnungslosenhilfe des Fonds Sozialen Wien. Davon sind 43 Männer und 9 Frauen.

Bei Informationsveranstaltungen in Einrichtungen der WWLH und durchgeführten Events konnten weitere 25 Menschen persönlich erreicht werden. (s. Anhang Tabelle 1)

Ein Teil davon lebt mittlerweile in eigenen Wohnungen (z.B. durch Zuweisung der MA 50 - Soziale Wohnungsvergabe).



Aus ambulanten Einrichtungen (Notquartiere bspw.) der WLH kamen 14 Personen. Aus betreuten Wohnangeboten inklusive über die MA 50 zugewiesene Wohnungen waren 46 Teilnehmende zu vermerken. 2 Personen gaben Mobile Wohnbetreuung als Betreuungskontext an.

Ein deutlicher Überhang an NutzerInnen kann also bei Personen die sich in einem Betreuten Wohnangebot befinden festgemacht werden. Die dichtere Betreuung durch Fachpersonal und damit einhergehende regelmäßige Informationsweitergabe kann hierfür ausschlaggebend sein.

Bemerkbar war auch, dass die teilweise erheblich eingeschränkte Mobilität von KlientInnen der WLH (körperlicher Zustand; fehlendes Telefon; Fahrscheine; Beweglichkeit, fehlendes Internet) als Zugangsschwelle angesehen werden kann.

Das Thema Mobilität trifft auch auf viele Teilnehmenden mit anderen Kontextbezügen zu (Sucht, psychische Problemlagen, Armut) zu.

Häufigkeit der Teilnahme	Anzahl der Personen
1 - 2 mal	33
3 - 6 mal	20
7 - 10 mal	2
11 - 15 mal	2
>15 mal	8

Die regelmäßige Inanspruchnahme der Angebote von etwa einem Viertel der Teilnehmenden lässt darauf schließen, dass auch ein entsprechender Nutzen gewonnen werden konnte.

Gleichzeitig ist ersichtlich, dass viele Teilnahmen kurzzeitig sind. Dies deutet auf entsprechende Niederschwelligkeit hin, die bei einem offenen und freien, also unverbindlichen Angebot, üblich ist (vgl. bspw. Einrichtungen der offenen Jugendarbeit). Der Zugang ist jedenfalls leicht und unkompliziert möglich und lässt weitere Nutzungen zu einem späteren Zeitpunkt zu. Dieses Teilnahmeverhalten deckt sich auch mit Erfahrungen aus der Praxis.

3.2.2 Teilnehmende mit gesundheitsbezogenem Kontext

Außerhalb der Zielgruppe „Menschen in der Wohnungslosenhilfe“ richten sich die Programme vorwiegend an Menschen mit Suchtproblematik sowie psychischen und psychosozialen Problemlagen.

Zur Erreichung dieser Personen werden bestehende Vernetzungsstrukturen mit Gesundheits- und Sozialeinrichtungen genutzt (s. Anhang Tabelle 4)

Ferner werden über die Teilnahme an zielgruppennahen Veranstaltungen Informationen über die Angebote weitergeleitet und Kontakte hergestellt.

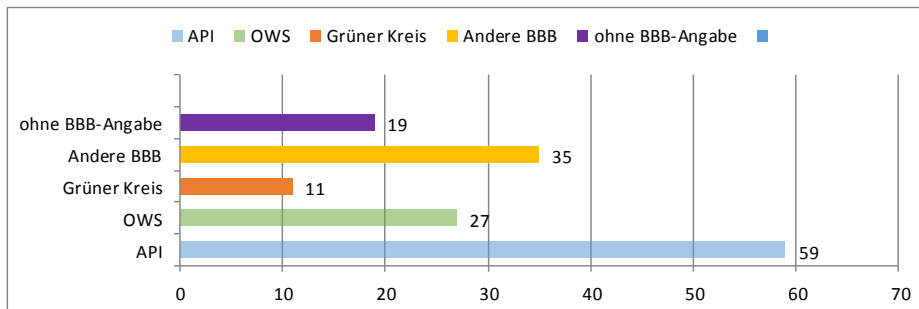
151 Personen machten im Datenblatt Angaben über einen sozial- und gesundheitsbezogenen Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungskontext.

- 132 teilnehmende Personen kamen oder hatten demnach Betreuungs- und Behandlungsgeschichte in den Gesundheits- und Sozialeinrichtungen des Otto Wagner Spitals, der Therapieeinrichtung Grüner Kreis, dem Anton Proksch Institut Klinikum und anderen Behandlungs-, Betreuungs- und Beratungseinrichtungen (bspw. Caritas, Diakonie, Dialog, FA f. Psychiatrie, GIN, PSD, Therapiezentrum Ybbs, Klinik Eggenburg etc.).
 - 19 Personen gaben einen alkohol-, drogen-, psychisch/psychiatrischen- und sonstigen Problemhintergrund ohne konkrete BBB-Einrichtung an.

Bemerkt werden kann, dass Menschen mit einem hohen Maß an Vereinsamung und sozialen Handicaps (BLS, Alkoholgefährdung im sozialen Kontext, psychosozialen Problemlagen in Reha-Phasen) – also mit einem hohen Grad an Ausschließung, selbstgewählter wie störungs- und krankheitsbedingter, die *LOGIN*-Angebote als Schutzzone verwenden.

Eine weitere Gruppe kann unter Menschen mit Ausgrenzungserfahrungen und gesellschaftlicher Randgruppenposition gefunden werden, die Anschluss-, Teilhabe und Partizipationsdefizite aufweisen (Drogenproblematik, Armut, Krankheit und Behinderung).

○ Personenverteilung auf Behandlungs- und Sozialeinrichtungen

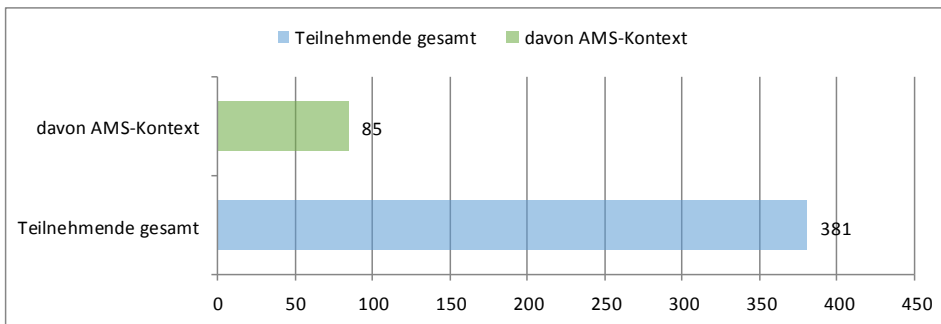


Die Anzahl der Teilnahmen von Personen die einen sozialen- und oder gesundheitsbezogenen Behandlungs-, bzw. Betreuungskontext angaben, ist in untenstehender Tabelle ersichtlich.

Häufigkeit der Teilnahme	Behandlungs- und Betreuungskontext			Summe
	API, GK, OWS	Andere	ohne BBB-Angabe	
1 - 2 mal	47	26	9	79
3 - 6 mal	30	6	3	39
7 - 10 mal	7	6	4	17
11 - 15 mal	10	4	1	15
> 15 mal	16	6	2	24
	110	44		154

3.2.3 Teilnehmende mit AMS-Kontext

Aus AMS-Maßnahmen, fit2work-Vermittlung, SÖBs, udgl. wurden 85 Teilnehmende registriert. Ein Überblick über die in Anspruch genommenen Einrichtungen findet sich im Anhang und Tabelle 5.



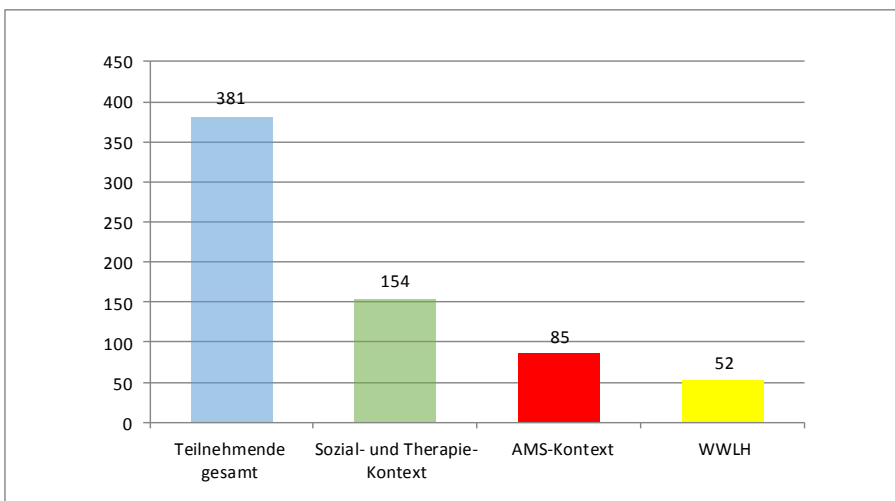
3.2.4 Teilnehmende ohne Angaben zu Problemlagen

168 Personen machten keine Angaben über einen etwaigen Behandlungs- bzw. Betreuungskontext am Datenblatt. Dies kann darauf hinweisen, dass keine Sozial- und Behandlungseinrichtung in Anspruch genommen wurde, bzw. auch, dass keine Angaben zu den abgefragten Umständen gemacht werden wollten.

Eine Herangehensweise von *Go on! Login!* ist die Öffnung der Angebote nicht nur für Menschen, die in Gesundheits- und Sozialprogrammen eingebunden sind, sondern für Alle. Neben fachlichen Erwägungen im Hinblick auf Entsolidarisierungs- und Individualisierungstendenzen steht der Zugang zu *Go on! Login!* Programmen auch Menschen ohne vordergründig vorhandene Handicaps und Problemlagen offen - um gegenseitiges Lernen zu ermöglichen, Raum für aufgefächerten Erfahrungsaustausch zu schaffen, Verständnis für unterschiedliche Lebenslagen zu fördern, ein breites Spektrum an sozialen Anschlussmöglichkeiten zu gewähren, und ähnlichen sozial- und gesundheitsrelevanten Erwägungen. Die Teilnahme von Freunden, Bekannten, Familienangehörigen, Menschen aus der Bezirksumgebung, also von Menschen ohne spezifische Notlage, ist insofern im Projektkonzept vorgesehen.

Ebenso wird die Teilnahme nicht zwingend an die Bekanntgabe von persönlichen Daten über die jeweilige Lebenssituation geknüpft (und könnte auch gar nicht umfassend erfasst werden, aufgrund der Vielschichtigkeit der Herkunft, des Hintergrundes und der Zusammensetzung der NutzerInnen der Angebote). D.h., ein Anteil von Teilnehmenden bleibt unspezifisch und ungenau erfasst.

Grafik Gesamtübersicht



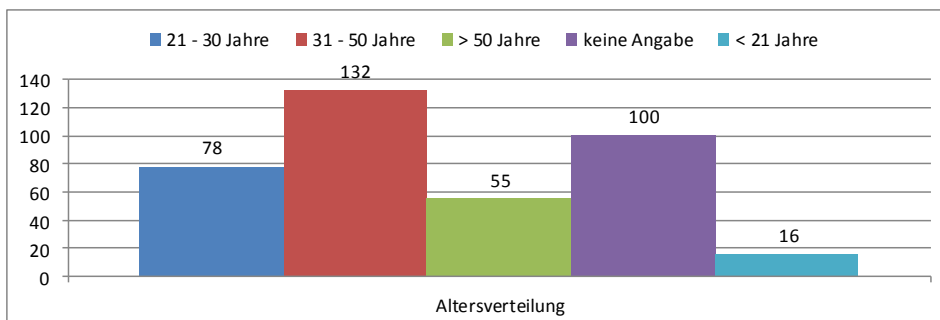
3.3 Demographische Merkmale:

3.2.5 Alter

Go on! login! bietet generationenübergreifende Aktivitäten. Die größten NutzerInnengruppen sind 31- 50 Jährige, sowie 21 bis 30 Jährige. In diese beiden Altersgruppen finden sich über die Hälfte der Teilnehmenden bei *Go on! login!*

Ein hoher Anteil gibt zum Alter allerdings auch keine Angaben an. Die Freiwilligkeit der Teilnahme sowie die Entscheidung, welche Angaben über sich gemacht werden, ist ein Teil des Selbstverständnisses von LOGIN zur Autonomie die den Teilnehmenden überlassen werden soll, also ebenso auch verstanden als Teil der Selbstbestimmung.

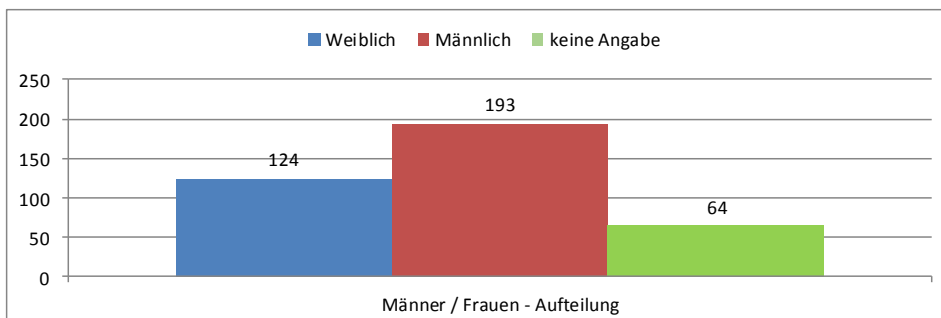
Graphik der Altersverteilung



3.2.6 Geschlechterverteilung

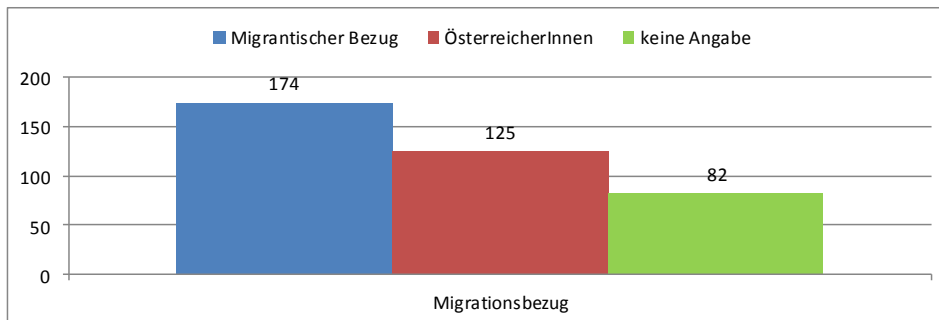
Aufgrund der Datenblätterhebungen lässt sich eine Verteilung von 39 % Frauen und 61 % Männern erkennen. Von allen 381 Teilnehmenden wurde diese Kategorie allerdings nur von insgesamt 317 Personen ausgefüllt. Eine Schwankung um einige Prozentpunkte hin zu mehr männlichen bzw. weiblichen Teilnehmenden ist daher mitzudenken.

Allerdings ist ein Überhang von Männern bzw. Frauen deutlich bei einigen Kursen - Fußball, Volleyball sind eher männlich dominiert, Rückengymnastik, Yoga, sind bspw. deutlich mit einem höheren Frauenanteil versehen.



3.2.7 Teilnehmende mit Migrationshintergrund

Zirka ein Drittel der Teilnehmenden machten in den Teilnahmedatenblättern klare Angaben zu migrantischer Thematik in ihrer Biographie. Bei der Datenauswertung wurde dabei persönliche Migration oder mindestens ein nichtösterreichischer Elternteil gewertet. Ein erheblicher Anteil von ca. einem Fünftel der Teilnehmenden machte allerdings dazu keine Angaben.



3.2.7.1 Kontext Flüchtlingsthematik

Bemerkbar war das Anwachsen der Zahl von Flüchtlingen ab September 2015. In verschiedenen Kursen war ein stetiger Zugang von Menschen v.a. aus den Kriegsgebieten in Syrien, Afghanistan und Irak bemerkbar. Das Thema Krieg und damit zusammenhängende Flucht wurde so auch in die Kurse und unter die Teilnehmenden getragen.

Einschlägige Fortbildungen mit Zara im August 2015 konnten die Sensorik der ÜbungsleiterInnen verbessern. Über Spenden vom Lions-Club konnten Materialien, v.a. Sportartikel wie Schuhe udgl. für einen Teil der ankommenden zur Verfügung gestellt werden.

Die Verteilung auf die Kurse erfolgt unterschiedlich. Bei einigen Kursen wird das Platzangebot strapaziert werden. V.a. angesichts der längerdauernden Aufenthalte von vielen der angekommene Menschen.

Diesbezüglich müssten entsprechende Adaptionen - bspw. zusätzliche Kursangebote, vorgenommen werden. Diese wären auch mit zusätzlichen Aufwendungen verbunden und an eine entsprechende Finanzierung geknüpft.

4 Kooperationen mit Facheinrichtungen und Maßnahmen zur Erreichung und Aktivierung der Zielgruppen

Neben der konkreten Zielgruppenarbeit zielt das Projekt *Go on! Login!* auf die Schaffung und den Ausbau von Kooperationen mit Sozial- und Gesundheitseinrichtungen. Synergien sollen geschaffen und die Transfermöglichkeit von KlientInnen aus kooperierenden Einrichtungen optimiert werden. MultiplikatorInnen in den jeweiligen Einrichtungen wurden gesucht und sollen Informationen und Einladungen zum Projekt weitertragen und zur Erreichung der Zielgruppen beitragen. Dazu finden regelmäßige und auch speziell organisierte Informationsveranstaltungen und Vernetzung in der loginBase statt.

4.1 Exkursionen von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen in die loginBase

Geführte Gruppen haben die Möglichkeit in die loginBase zu kommen und von einer/m MitarbeiterIn einen Einführungsvortrag über die Projektangebote, Gruppenaktivitäten, Kosten, etc. zu erhalten. Im gemeinsamen Gespräch werden Fragen geklärt, Ideen besprochen und InteressentInnen können sich für Kurse anmelden.

Folgenden Einrichtungen waren im Berichtszeitraum zur Exkursion in der loginBase (s. auch Tabelle 4 im Anhang):

- Gabarage
- Dialog – Projekt AKKU

- API – Abt. II/1
- Div. Sozial- und Gesundheitseinrichtungen (Peregrina, Wobes, etc.)
- Exkursionen OWS – Pavillon 26 in die loginBase
 - Monatlich kommt es zu Vernetzungen mit Fachpersonal vom OWS - Pavillon 26. In diesem Zusammenhang werden neben dem Austausch auf Helferebene PatientInnen vom OWS die Angebote von *Go on! Login!* veranschaulicht.

4.2 Infostunde in der loginBase

Zum Kennenlernen und zum Austausch von Informationen bietet sich die 14-tägige Infostunde in der loginBase an. Die Info-Stunde wird sowohl von MitarbeiterInnen von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen genutzt, als auch von KlientInnen und PatientInnen verschiedener Einrichtungen in Anspruch genommen.

Im Jahr 2015 nutzten 219 Personen die Informationsstunde in der loginBase um sich detaillierte Auskunft zu den LOGIN-Programmen zu holen. Die Vermittlung zur Info-Stunde erfolgte überwiegend über Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

4.3 Fachliche Vernetzungen extern

Durch die Teilnahme an externen Veranstaltungen, Messen, Fach- und Regionaltreffen, etc. wird fachlicher Austausch forciert. Folgende Vernetzungen fanden statt:

- Regelmäßige Vernetzung mit Einrichtungen der WWLH
- Regionalforum 15. Bezirk
- Gesundheitsmessen Wr. Hilfswerk
- Bildungsveranstaltungen (Jobmeile Caritas)
- Nachbarschaftszentren
- bezirkspolitischen Veranstaltungen
- Vernetzungsgremien von Sozial- und Gesundheitseinrichtungen (Kongresse, Tagungen der Gesundheitsförderung, Fachtreffen der WWLH, Frauen- und Männergesundheit, etc.)

Die Vernetzungen dienen dazu, für MultiplikatorInnen im HelferInnen-Bereich Informationen zur Verfügung zu stellen. Nachhaltigkeit im Sinne einer Übertragbarkeit der Vorgangsweise und des Zuganges zu sozialer Integration und Gesundheitsförderung sollen angestoßen werden. Ziel ist es, vielfältige Kooperationen herbeizuführen, qualitative Erweiterungen des Projektes zu erreichen, neue Anstöße zu erhalten als auch weiterzugeben (Tabelle 1).

Daneben kam es zu 44 Informationsterminen in Einrichtungen. Eine tabellarische Auflistung ist untenstehend (Tabelle 2).

4.3.1 Kontaktvernetzungen in Einrichtungen für KlientInnen

In Hilfs- und Partnereinrichtungen werden bei Kontaktterminen mit KlientInnen Flyer und Terminkalender ausgegeben und besprochen, individuelle Interessenslagen und Fragen dazu erörtert, um KlientInnen die Angebote näherzubringen und den Zugang zu erleichtern. Mit den Anwesenden werden Impulsworkshops zum Kennenlernen einzelner Angebote und zur Animation vorgenommen. Informelle Gespräche erfolgen nach der Vorstellung und den Impulsworkshops.

- Informationsveranstaltungen und Workshops im Salztorzentrum der Heilsarmee
- Informationsveranstaltungen und Workshops im Vinzenhaus
- Als Beispiel sei der Infostand beim JUCA-Sommerfest am 31.07.2015 angeführt, der durch einen Workshop ergänzt wurde.
- Informationsveranstaltungen und Workshops im Anton Proksch Institut
- Vernetzungs- und Informationsbesprechungen in Gesundheitseinrichtungen (Kompetenzzentrum SDW, OWS, etc.)

Anhang Tabelle 1:

Auflistung der Exkursionen und Vernetzungen mit Zielgruppen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

4.3.2 Vernetzung und Informationsvermittlung mit / an FördergeberInnen und KooperationspartnerInnen

Informationen über den Projektstand werden laufend an FördergeberInnen weitergegeben. Es erfolgen Zwischenberichte, Einladungen zum Austausch und Besprechungen zu besonderen Anlässen.

Kontakte in diesem Zusammenhang erfolgen mit jeweiligen Ansprechpersonen der Abteilung Wohnungslosenhilfe des FSW, der Abteilung Gesundheitsförderung der WGKKK, dem Sportministerium, dem Anton Proksch Institut und dem Grünen Kreis.

Zumindest zweimal jährlich werden die HauptfördergeberInnen des Projekts *Go on! Login!* aufgesucht und über aktuelle Themen, Neuerungen, Anpassungen und den Projektverlauf in Kenntnis gesetzt.

4.3.3 MultiplikatorInnentreffen:

Immer wiederkehrend erfolgt Austausch und Abgleichung mit KooperationspartnerInnen, MultiplikatorInnen, FachreferentInnen in Einrichtungen und Körperschaften. Aktualisierung, Informationsweitergabe und Statusbesprechungen gehören zum Inhalt der Treffen. (s. Tabelle 3)

4.3.4 Weitere Vernetzungen und Informationsleistungen:

- Projekt Info-Screen PSD-Wien 21

Am Info Screen des PSD Wien 21 werden Kursdetails und Workshops neben allgemeinen Informationen zu den Login-Angeboten sichtbar gemacht. Einzelne Kurse werden dabei in Gruppenform mit KlientInnen besprochen und am Info-Screen dargestellt. Das Projekt startete im November 2015.

4.3.5 Angebotsvermittlung in und über Einrichtungen der WWLH

Die Angebote von *Go on! Login!* werden über angeführten Vernetzungsaktivitäten im Bereich der WWLH vermittelt.*

Da in WWLH-Einrichtungen mit dislozierten Wohnungen die KlientInnen die jeweilige Bezugsbetreuung informiert werden, erfolgen laufende Kontakte mit und die regelmäßige Informationsweitergabe an HelferInnen. So können diese einerseits immer wieder in Erinnerung gerufen werden. Andererseits können auch Feedbacks und Erfahrungen aus den Betreuungseinrichtungen erhalten werden (s. Anhang Tabelle 2).

• Sommerfest JUCA



Am 31.7. fand das Sommerfest der JUCA im 16. Bezirk statt. Bei sehr sommerlichen Temperaturen war LOGIN mit einem Bewegungsprogramm, bestehend aus einem Slackline- und Karatedo-Workshop vertreten. Beide waren von BesucherInnen des Festes sehr gut



angenommen wurden. Darüber hinaus konnten sich interessierte BewohnerInnen der JUCA zahlreiche Infos über Angebote von LOGIN persönlich wie auch in Papierform mitnehmen. Es wurden an diesem Tag auch Ideen für weitere Infoveranstaltungen und Kooperationen besprochen.

den
die

5 Maßnahmen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung und Teamentwicklung

- Die Evaluation befindet sich seit Herbst 2015 in der Erhebungsphase. Mit Ergebnissen wird gegen Mitte 2016 zu rechnen sein.
- Regelmäßige Treffen mit MultiplikatorInnen und MitarbeiterInnen der Partnereinrichtungen zum Informationsaustausch finden statt.
- Teilnahme an Fortbildungen, Tagungen (Tag der seelischen Gesundheit, Gesundheitsmesse, Konferenz Gesundheit und Arbeitsmarktintegration) bilden wesentlichen Bestandteil zur Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Trends und Schwerpunkt, sowie zur Identifizierung von sozialen und gesundheitsrelevanten Problemzonen.
- ÜbungsleiterInnen-Teamsitzungen im 2 Monats Rhythmus: Austausch über Kurs-Gruppenaktivitäten, TeilnehmerInnenzugänge, Gruppendynamik, u.a.
- Im August fand die Fortbildung für ProjektmitarbeiterInnen von *Go on! login!* von MitarbeiterInnen der Einrichtung ZARA zum Thema Antidiskriminierung statt.

6 Anmerkungen

6.1 Keine Angabe ist auch ein Angabe

Bemerkbar war, dass viele Teilnehmende zu verschiedenen am Teilnahmeblatt abgefragten Parametern keine Angaben machten.

Gründe dafür sind wohl in den heiklen abgefragten Daten zu finden, handelt es sich doch um eine unangenehme Etikettierung, wenn über Wohnungslosigkeit, psychische Problemlagen, Suchtproblemen, Bezüge von Krankengeld, Rehabilitationsleistungen und Mindestsicherung, und ähnlichem Angaben zur eigenen Person gemacht werden sollen.

Deshalb sind die Angaben freiwillige. Die Teilnehmenden geben in der Regel das an, was sie sich zumuten. Auch aus Gründen der damit einhergehenden Stigmatisierung und allfälligen Diskriminierungen wird hier sensibel investigativ vorgegangen.

Ferner zeigte die Erfahrung, dass das beidseitig zu befüllende Datenblatt auch nur einseitig beschriftet wurde. Dies kann auf Sichtungsmängel bei der Rückgabe der Blätter hinweisen. Auch eine bewusste Teilung der Angaben, die offengelegt werden mögen, ist denkbar.

Weiters kann auch die Fragestellung - z.B. nach Wohnungslosigkeit - im Teilnahmedatenblatt inkongruent mit der aktuellen Lage von Teilnehmenden sein, sobald bspw. eine eigene – wenn auch betreute oder über einen WLH-Kontext erhaltene Wohnung - bezogen wurde.

Im Zuge der Trainings, des Kurs- und Workshop-Betriebes ist es nicht immer möglich, die TeilnehmerInnen-Datenblätter auf die Vollständigkeit und Richtigkeit der Bearbeitung hin zu überprüfen.

Aus ist aus der Praxis zu berichten, dass bei vielen der Teilnehmenden die Zugehörigkeit einer Betreuungseinrichtung unklar ist. (bspw. bei AMS-Maßnahmen, die von Trägereinrichtungen des BFI, der Caritas o.Ä. vorgenommen werden).

Auch der Behandlungs- und Betreuungskontext ist für viele Personen uneindeutig (bspw. bei Mehrfachbetreuung durch Sachwalterschaft, Betreuungseinrichtung, Wohnungslosenhilfe).

Auch bei der Art des Einkommens, dass sich bei vielen auch aus mehreren Bezugsquellen zusammensetzt (AMS, MA 40, WGKK, PVA, um nur einige zu nennen), ergeben sich Unklarheiten, die sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt ungenügend auswerten lassen. Diese Angaben blieben im ggst. Zwischenbericht daher unerwähnt.

Nicht zu Letzt sind die ausgewiesenen Daten auch von der Bereitschaft der teilnehmenden Personen abhängig, entsprechenden Angaben über sich schriftlich auf einem Datenblatt mitzuteilen.

Das Thema der Datenerhebung ist durch Vorgangsweise, Formulierungen sowie durch die Bereitschaft bzw. den Widerstand, Auskunft über sich zu geben, umrissen.

7 Anhänge

Tabelle 1: Auflistung der Exkursionen und Vernetzungen mit Zielgruppen in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen:

	Datum	Vernetzungsaktivitäten mit Zielgruppen	Institution	TeilnehmerInnen		
				m	w	Summe
1	02.07.2015	Infoveranstaltung	Haus Sama	3	1	
2	22.07.2015	Infoveranstaltung	Haus Esther		5	
3	28.07.2015	Infoveranstaltung	Salztorzentrum	6	1	
4	29.07.2015	Infogespräch	Wobes	1		
5	02.08.2015	Infogespräch	Wobes	1		
6	07.10.2015	Infogespräch	Wobes	1		
7	02.11.2015	Infoveranstaltung und Workshop	Neunerhaus Hagenmüllergasse	4		
8	18.11.2015	Infogespräch	Wobes	1		
		Summe KlientInnenkontakte		17	7	24

Tabelle 2: Informationsveranstaltungen in Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe

	Datum	MultiplikatorInnentreffen	Institution
1	12.01.2015	Vernetzungstreffen BAWO-Forum	div. VertreterInnen von Einrichtungen der WWLH
2	14.01.2015	Organisationsveranstaltung CdGH	VIDC; VertreterInnen von WWLH und Sozialeinrichtungen
3	11.02.2015	Organisationsveranstaltung CdGH	VIDC; VertreterInnen von WWLH und Sozialeinrichtungen
4	02.03.2015	Vernetzungstreffen BAWO-Forum	div. VertreterInnen von Einrichtungen der WWLH
5	18.04.2015	Vernetzungsgespräch	Neunerhaus Kudlichgasse
6	08.06.2015	Vernetzungstreffen BAWO-Forum	div. VertreterInnen von Einrichtungen der WWLH
7	29.06.2015	Organisationsveranstaltung CdGH	VIDC; VertreterInnen von WWLH und Sozialeinrichtungen
8	30.06.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Esther
9	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus St. Josef
10	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Rupert Mayer Haus
11	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	MigrantInnenzentrum
12	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Hernals
13	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Miriam
14	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	KUWO
15	09.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	neunerhaus Billrothstraße
16	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Kastanienallee
17	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Arndtstraße
18	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	wohn:mobil

19	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	mobil betreutes Wohnen Arge
20	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	U 63
21	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Kolpinghaus
22	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Gänserbachgasse 7
23	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Hermes
24	10.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	P 7
25	13.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	axzept
26	13.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	JOSI
27	14.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	MIM
28	15.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	CS Mutter und Kind Haus
29	15.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Frauenwohnzimmer
30	15.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Wohndrehscheibe
31	15.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Das Stern
32	15.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Regionales Kompetenzzentrum SDW
33	22.07.2015	Infoveranstaltung	Haus Esther
34	22.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Pillergasse 20/ Arbeiter Samariter Bund
35	27.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Immanuel/ Muki Mobil
36	27.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	MOWO
37	27.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	neunerhaus Hagenmüllergasse
38	27.07.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Dittmannngasse 1A
39	02.09.2015	Infogespräch mit einer MA, martha.haimer@neunerhaus.at (01-9900909104)	Neuner Haus Hagenmüllergasse 34
40	14.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Esther
41	14.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Gruft Lina
42	14.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	R3 Lina
43	14.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	bzWO
44	15.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Haus Miriam
45	15.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Caritas Hauptbahnhof
46	19.10.2015	Vernetzungstreffen BaWo Forum	div. VertreterInnen von Einrichtungen der WWLH
47	20.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Housing First Caritas
48	20.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	vinziCortihaus
49	20.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Housing First Neunerhaus
50	20.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Vinzenzhaus
51	20.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Zentralstelle Neunerhaus
52	21.10.2015	Info und Vernetzung (Mitarbeiterinnen)	Arndtstraße 65 wieder wohnen Familien
		Summe aufsuchender Kontakte mit Facheinrichtungen	52

Tabelle 3: Vernetzung mit MultiplikatorInnen und KooperationspartnerInnen

	Datum	MultiplikatorInnentreffen	WER
1	02.07.2015	Vernetzung Kooperationsbesprechung	SDW Alkohol 2020 Team
2	09.07.2015	Vernetzung SDW Besprechung	Regionales Kompetenzzentrum SDW
3	19.10.2015	Vernetzungstreffen BAWO-Forum	VertreterInnen von Einrichtungen der WWLH

Tabelle 4: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen in der loginBase

	Datum	Exkursionen, aufsuchende Aktivitäten in der loginBase	Teilnehmende
1	10.07.2015	Dialog Projekt Akku (3f 3m)	6
2	15.07.2015	API, Abt. II/1	5
3	29.07.2015	OWS, 2 Frauen, 2 Männer	4
4	26.08.2015	OWS 3 Frauen 2 Männer	5
5	28.08.2015	Dialog Projekt Akku 8 Männer	8
6	27.08.2015	Vernetzung VB Kurs API Mödling	10
7	30.09.2015	OWS 3 Frauen 3 Männer	6
8	09.10.2015	Dialog Projekt AKKU	5
9	21.10.2015	OWS 3 Männer 2 Frauen	5
10	02.11.2015	Neunerhaus, 2 Fr/1 Ma	3
11	06.11.2015	Dialog Projekt AKKU, 7 Mä/3 Fr	10
12	18.11.2015	OWS; 5 m; 4 f	9
13	18.11.2015	API, Abt. II/1; 4 m	4
14	19.11.2015	Peregrina	8
15	04.12.2015	Dialog, 3 Frauen, 3 Männer	6
		Summe	132

Tabelle 5: AMS-Kontext der Teilnehmenden

Eine höhere Anzahl als in der untenstehenden Tabelle als in der Übersicht unter 3.2. ergibt sich aus Mehrfachnennungen in bei in Anspruch genommenen Einrichtungen im AMS-Kontext.

Einrichtung	Anzahl
ABZ Frauenberatung (FIT)	2
AMS Maßnahme ohne genaue Angabe	28
Andere	2
BBRZ	9
BFI	1
Brisant	1
Dialog	3
Fit2Work	18
Gabarage	3
Ibis Acam	1
INDI	2
Itworks	1
Job Börse	1
Job Trans-Fair	16
Lehre	1
Monsun	1
SHH	1
Trendwerk	1
Vorsingtraining	1
WGKK	1
Wiener Berufsbörse	1
WUK	1
WUK/IBI	1
Gesamtergebnis	97

Anlage 6: Datenblatt zur Erfassung von Teilnehmenden-

TeilnehmerIn	
VORNAME: _____	NACHNAME: _____
weiblich <input type="checkbox"/>	männlich <input type="checkbox"/>
Geburtsdatum (TT/MM/JJJJ): ____/____/____	Geburtsland: _____
Geburtsland der Eltern: ♂ _____	♀ _____
Anschrift: _____	Ort/Postleitzahl: _____
Telefon: _____	Email: _____
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 0 auto; width: 80%;">Einverständniserklärung</div>	
Die Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet und streng vertraulich behandelt	
<input type="checkbox"/> <u>REGELN für die Teilnahme</u>	
Aufgrund der Zielsetzung (> Gesundheitsförderung und soziale Integration) des Vereins LOGIN sind folgende <u>Regeln</u> Grundlage des Miteinanders: (bei Kenntnisnahme und Akzeptanz bitte ankreuzen)	
<input type="checkbox"/> No alc, no drugs	
<input type="checkbox"/> Keine Bagatellisierung von Rauschmitteln und Gewalt	
<input type="checkbox"/> Fair Play und respektvoller Umgang miteinander	
<input type="checkbox"/> Rechtzeitige An- und Abmeldung von Kursen und Veranstaltungen	
<input type="checkbox"/> Die Teilnahme an den login Aktivitäten erfolgt freiwillig und auf eigene Verantwortung	
<input type="checkbox"/> <u>SMS-NACHRICHTEN</u>	
Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass ich organisatorische Informationen über Trainings, Kurse und Aktivitäten des Vereins LOGIN via SMS zugeschickt bekomme.	
<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
<input type="checkbox"/> <u>INFOMATERIAL/ monatlicher NEWSLETTER</u>	
Ich erkläre mich einverstanden, dass ich Zusendungen und Infomaterial über die Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins LOGIN via Email zugeschickt bekomme.	
<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
<input type="checkbox"/> <u>BILD- und TONAUFZEICHNUNGEN</u>	
Ich erkläre mich hiermit einverstanden, dass Fotos, Videos oder Tonaufzeichnungen, die im Zuge einer Veranstaltung des Vereins LOGIN von mir gemacht wurden, d.h. auf denen ich zu sehen und zu erkennen bin, dem Verein frei zur Verfügung stehen und für Veröffentlichungen freigegeben werden. Die Aufnahmen dürfen überarbeitet werden, solange davon ausgegangen werden kann, dass die Änderungen keine Nachteile für die abgelichteten Personen mit sich bringen.	
<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	
Zur Kenntnis genommen und einverstanden:	
Unterschrift: _____	Datum: _____

Freiwillige Angaben zur Lebenssituation							
1. Sind Sie derzeit beschäftigt?							
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein (arbeitslos) <input type="checkbox"/> in Ausbildung <input type="checkbox"/> Rente/Pension						
1.1 Beziehen Sie derzeit eine der folgenden Leistungen?							
	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld <input type="checkbox"/> Notstandshilfe <input type="checkbox"/> Mindestsicherung <input type="checkbox"/> Pension/Rente <input type="checkbox"/> Krankengeld <input type="checkbox"/> Rehabilitationsgeld <input type="checkbox"/> Andere: _____						
2. Waren / sind Sie mit folgenden Einrichtungen in Kontakt?							
A AMS/ Bildungseinrichtung/ (Aus-) und Fortbildungseinrichtung (Mehrfachnennungen möglich)							
	<input type="checkbox"/> Job-TransFair <input type="checkbox"/> Fit2Work <input type="checkbox"/> AMS Maßnahme <input type="checkbox"/> Andere: _____ (Bitte Name der Einrichtung angeben)						
B Sozial-od. Therapieeinrichtung (Mehrfachnennungen möglich)							
<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Alkohol</td> <td style="padding: 2px;">Psyche</td> <td style="padding: 2px;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Drogen</td> <td style="padding: 2px;">Sonstige</td> <td style="padding: 2px;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	Alkohol	Psyche	<input type="checkbox"/>	Drogen	Sonstige	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Anton Proksch Institut <input type="checkbox"/> Otto Wagner Spital <input type="checkbox"/> Grüner Kreis Carita <input type="checkbox"/> Andere (MA ¹⁴ , pro mente, FA Psychiatrie, Psychotherapeutin, Integrationshaus, Bewährungshilfe...): _____ _____
Alkohol	Psyche	<input type="checkbox"/>					
Drogen	Sonstige	<input type="checkbox"/>					
Waren sie jemals von Wohnungslosigkeit betroffen?							
	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
C Einrichtung der Wohnungslosenhilfe (Mehrfachnennungen möglich)							
	<input type="checkbox"/> Tageszentrum/Nachtquartier <input type="checkbox"/> Mobile Wohnbetreuung (Bitte Namen der Einrichtung angeben) (Bitte Namen der Einrichtung angeben) <input type="checkbox"/> Betreutes Wohnangebot <input type="checkbox"/> Gemeindewohnung über MA50 Soziale Wohnungsvergabe (Bitte Namen der Einrichtung angeben)						
D Liegen besondere gesundheitliche Einschränkungen vor, auf die wir achten sollten?							
<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA > welche: _____						
3. Was ist Ihre Motivation zur Teilnahme bei LOGIN? (Mehrfachnennung möglich)							
<input type="checkbox"/> aktiv sein, körperliche Betätigung <input type="checkbox"/> etwas für die Gesundheit tun <input type="checkbox"/> andere Menschen kennenlernen, Kontakte knüpfen, soziales Netzwerk <input type="checkbox"/> Neugier, Interesse <input type="checkbox"/> günstiges Angebot <input type="checkbox"/> Anderes: _____							
4. Wie haben Sie von LOGIN erfahren?							